

Ein weiteres Neozoon unter den Schmetterlingen auf Robinie *Parectopa robiniella* Clemens, 1863 im rasanten Vormarsch und der aktuelle Stand der Verbreitung der Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, 1986) und der Lindenminiermotte (*Phyllonorycter issikii* (Kumata, 1963)) in Kärnten (Lepidoptera: Gracillariidae)

CHRISTIAN WIESER



Abb. 1: Die typisch gelappten Fraßspuren an den Nebenblättern der Robinie sind unübersehbar. Aufn. Ch. Wieser

Bereits seit langem erwartet sind im heurigen Spätsommer auch in Kärnten die ersten auffälligen Fraßspuren (Abb. 1) von der Gracillariidae *Parectopa robiniella* Clemens, 1863 an Robinienblättern im Raum Klagenfurt zwischen Flugfeld und Autobahn aufgetaucht. Während diese Bäume bereits einen intensiven Befall aufwiesen (Abb. 2), sind weitere Funde in der Stadt Klagenfurt (Jesernigstraße) und zwischen Pörschach und Krumpendorf und im Raum nördlich von Klagenfurt noch durch nur einzelne Minen gekennzeichnet. Es ist allerdings anzunehmen, dass der Befall der Robinie durch *Parectopa robiniella* in Kärnten bereits bedeutend weiter fortgeschritten ist. Weitere Untersuchungen sind für das Jahr 2009 vorgesehen.

Der monophage Minierer stammt ursprünglich aus den östlichen U.S.A. und wurde 1970 erstmals in Europa in Norditalien gefunden (DESCHKA 1995; WHITEBREAD 1990). Seitdem dürfte er sich in weiten Teilen Mitteleuropas verbreitet haben. Die ersten Meldungen aus Österreich stammen von 1987 (DESCHKA 1995). Bei HUEMER & RABITSCH (2002) werden allerdings lediglich die Bundesländer Burgenland, Wien und Oberösterreich angegeben.



Abb. 2: Bei intensivem Befall bleibt kaum ein Nebenblatt ungenutzt. Aufn. Ch. Wieser

DESCHKA (1995) beschreibt das Fraßbild und die Lebensweise der Raupen unter anderem folgend:

Die grüne Raupe miniert anfangs in gelblichen epidermalen Gangminen, die sich dann zu unregelmäßigen, kotlosen, oberseitigen Fleckminen mit fingerförmigen Ausläufern entwickeln. Von dieser Mine führt ein kleiner Gang nahe der Mittelrippe in das unterseitige Blattparenchym. Dort wird der Kot durch einen Schlitz ausgeworfen, und dort ist die Raupe häufig zu sehen. Die Mine liegt immer an der Mittelrippe, in der Regel bleibt die Basis des Nebenblattes unminiert.



Abb. 3: Im Gegensatz zu der Art *Parectopa* sind die Minen von *Phyllonorycter robinella* ausschließlich auf der Unterseite der Nebenblätter anzutreffen. Aufn. Ch. Wieser

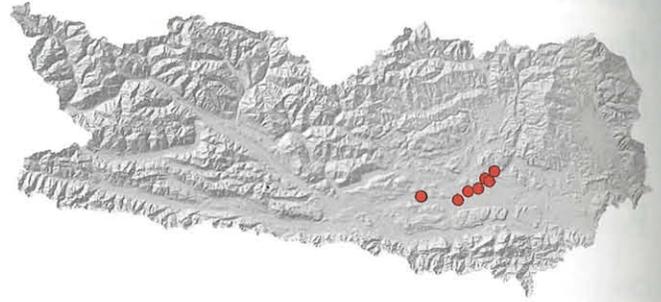


Abb. 4: Die Verbreitung von *Parectopa robinella* dürfte in Kärnten bereits viel weitreichender sein als bisher dokumentiert. Quelle: Zoologische Datenbank LMK



Abb. 5: Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, 1986). Aufn. W. Gailberger



Abb. 6: Vor allem im Spätsommer sind die Minen auf den Blättern der Rosskastanien allgegenwärtig. Aufn. W. Gailberger

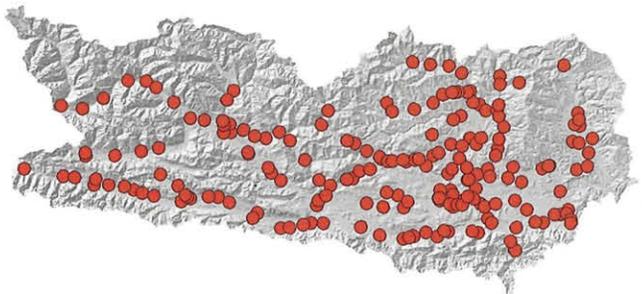


Abb. 7: Die Verbreitung der Kastanienminiermotte über große Teile Kärntens erfolgte in kürzester Zeit. Quelle: Zoologische Datenbank LMK



Abb. 8: Aus Japan eingeschleppt wurde die Lindenminiermotte. Aufn. W. Gailberger



Abb. 9: Das typische Fraßbild ist auf der Unterseite von Sommer- und Winterlinden zu finden. Aufn. W. Gailberger

Parectopa robiniella bevorzugt die großen, gut wasserversorgten Blätter, meist im Schatten, auf Stammtrieben usw. Häufig sind viele Nebenblätter eines Blattes miniert. Die Raupe verlässt zur Verpuppung die Minen und spinnt sich in einem dichten, weißen, transparenten Kokon ein.

Im Gegensatz zu dem zweiten auf Robinie minierenden Neozoon *Phyllonorycter robiniella* (Clemens, 1859) fallen die Minen von *Parectopa* vor allem auf der Blattoberseite auf. Die *Phyllonorycter*-Art hingegen miniert ausschließlich auf der Unterseite der Blätter und ihr Fraßbild ist ohne die fingerförmigen Ausläufer ausgebildet. An der Fundstelle bei Witternitz sind die Bäume von beiden Arten gleichermaßen befallen (Abb. 3).

Der Befall der Kastanienalleen von der Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, 1986) (Abb. 5) ist bereits seit Jahren unübersehbar. Über den Beginn der Verbreitung in Kärnten und die Lebensweise der Art wurde bereits berichtet (WIESER 1997). Detaillierte Nachforschungen haben nunmehr ein beinahe flächendeckendes Auftreten des Minierers mit dem Vorkommen der Rosskastanie (Abb. 6) in Kärnten ergeben (WIESER 2008). Lediglich höher gelegene Einzelbäume in Talschlüssen scheinen bisher von dem Neozoon verschont geblieben zu sein (Abb. 7).

Im Jahr 2006 ist ein weiterer Einwanderer unter den Gracillariidae in Kärnten erstmals aufgetaucht. *Phyllo-*

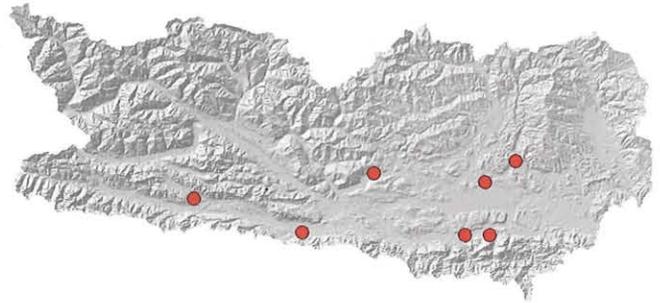


Abb. 10: Die stichprobenartige Feststellung der Verbreitung lässt auf ein flächiges Vorkommen der Lindenminiermotte in Kärnten schließen. Quelle: Zoologische Datenbank LMK

norycter issikii (Kumata, 1963) (Abb. 8), ursprünglich aus Japan stammend, ist in Österreich seit dem Jahr 2000 (HUEMER & RABITSCH 2002) bekannt. Die Art miniert in den Blättern von Linden (Abb. 9) und hat sich binnen kürzester Zeit über Kärnten verbreitet (WIESER 2008). Die Verbreitungskarte (Abb. 10) zeigt lediglich stichprobenartige Überprüfungspunkte, die tatsächliche Verbreitung dürfte sich wohl kurz über lang mit dem Vorkommen von Linden decken.

Literatur

- DESCHKA, G. (1995): Schmetterlinge als Einwanderer. – In: Einwanderer – Neue Tierarten erobern Österreich. *Stapfia* 37: 114–115. Linz.
- HUEMER, P. & W. RABITSCH (2002): 6.3.19 Schmetterlinge (Lepidoptera). – In: ESSL, F. & W. RABITSCH: Neobiota in Österreich: 354–362: Umweltbundesamt. Wien.
- WHITEBREAD, S. E. (1990): *Phyllonorycter robiniella* (Clemens, 1859) in Europe (Lepidoptera, Gracillariidae). – *Nota lepidoptera*: 344–353. Wetteren.
- WIESER, CH. (1997): Die Roßkastanienminiermotte (*Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, 1986), auch in Kärnten in rasanter Ausbreitung begriffen (Lepidoptera, Gracillariidae). – *Carinthia* II 187/107: 133–138. Klagenfurt.
- WIESER, CH. (2008): Die Schmetterlinge Kärntens, Teil I (Micropterigidae–Crambidae). – Landesmuseum Kärnten & Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten: Klagenfurt.

Anschrift des Verfassers

Dr. Christian Wieser
Landesmuseum Kärnten
Museumgasse 2
A-9021 Klagenfurt am Wörthersee
christian.wieser@landesmuseum-ktn.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2007](#)

Autor(en)/Author(s): Wieser Christian

Artikel/Article: [Ein weiteres Neozoon unter den Schmetterl. auf Robinie *Parectopa robinella* Clemens, 1863 im rasanten Vormarsch und der akt. Stand der Verbr. der Kastanienminiermotte \(*Cameraria ohridella* Deschka & Dimic, 1986\) und der Lindenminiermot... 373-375](#)